

DISPATCH		CLASSIFICATION SECRET	DISTRICT SYMBOL AND NO. EGNA 26643
TO INFO	Chief, EE Chief of Station, Germany		HEADQUARTERS FILE NO. Hqs: [] FP: X Ernst HITZEGRAD
FROM	Chief of Base, Bonn <i>DWR</i>		DATE 22 November 1963
SUBJECT	DETAC Ernst HITZEGRAD		RE: "43-3" - (CHECK "X" ONE) MARKED FOR INDEXING X NO INDEXING REQUIRED INDEXING CAN BE JUDGED BY QUALIFIED HQ. DESK ONLY
ACTION REQUIRED	For Information		
REFERENCE(S) EGNA 25276, 21 February 1963			
<p>1. Attached is a copy of a short debriefing of Ernst HITZEGRAD regarding his imprisonment in the GDR from 1945 to 1961, when he was released and returned to Germany in exchange for Czech agents CLANGER and GALTMAN. HITZEGRAD now resides in Fridolfing, Upper Bavaria.</p> <p>2. Although HITZEGRAD was not specifically questioned regarding the individual calling himself HITZEGRAD who walked into the Basel consulate in August 1962, we rather doubt that the two are identical. We have nevertheless asked the BfV again to attempt to clarify this point.</p>			
<p>Attachment (h/w): Rpt Dtd 11 July 1963</p> <p>Distribution: 3 - EE w/1 cy att 2 - COS/C w/o att 1 - [] w/1 cy att</p>			
<p>GROUP 1 Excluded from automatic downgrading and declassification</p> <p>CS []</p> <p>DECLASSIFIED AND RELEASED BY CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT DATE 2003 2006</p> <p>EGNA 26643</p>			
SECRET			

II G/B 4 / Ko

z. Zt. Fridolfing, 11.7.1963

VS-VERTRAULICH

I. Vormerkung:

Betreff: HITZEGRAD Ernst, ehem. Generalleutnant d. Polizei,
geb. am 26.12.1889 in Fraustadt/Schlesien,
Wohnung: Fridolfing, Lkr. Laufen/Cbb.

HITZEGRAD kam am 20.12.1961 mit den ehemaligen deutschen Generalen TOUSSAINT und SCHMIDT im Austausch gegen die col. MD - Offiziere ALTMANN und LANGER in die BRD. Er wurde am 11.7.63 über seine Erkenntnisse während der Haftzeit in der CSSR befragt. Aus seinen Angaben ergab sich folgendes:

1945 - 1950	in Haft in verschiedenen Lagern der UdSSR,
Oktober 1950	Übergabe an die Tschechen,
4.11.50 - 28.12.53	in Gefängnis Prag-Pankraz,
26.8.51	vom Staatsgerichtshof in Prag zum Tode verurteilt,
26.3.52	Berufungsverhandlung vor dem "Obersten Gericht", das Urteil wurde bestätigt,
1.12.53	begnadigt auf lebenslänglich Haft,
28.12.53 - Ende 54	in der Haftanstalt Múrau bei Olmütz,
4.1.55 - 1.6.55	in der Isolation in Leopoldov mit General TOUSSAINT, einem Bruder von General DALUEGE, Dr. LEITGEB, Krim.Ob.Sekr. ERNST, mehreren ehem. col. Generalen, Ministern, Bischöfen u.a.,
1.6.55 - 7.1.59	wegen Krankheit in der Krankenabteilung Leopoldov, dort zweimal operiert,
7.1.59 - 21.6.60	in Prag-Rusin,
21.6.60 - 14.12.61	in Valdice,
14.12.61 - 20.12.61	in Prag-Pankraz.

Die Entlassung erfolgte am 14.12.61 mit General SCHMIDT über Prag-Pankraz.

VS-VERTRAULICH

ENCL #7c EGWA-26643

CS COPY

Die erst im Jahre 1960 erhaltene Abschrift des Urteils vom 26.8.1951 enthält folgende Begründungen:

1. Hochverrat nach dem Gesetz der CSR-Republik von 1923, weil Maßnahmen gegen die legale CSR-Regierung unternommen wurden.
2. Landesverrat nach dem gleichen Gesetz mit der gleichen Begründung.
3. Unbefugte Ausübung eines öffentlichen Amtes nach dem österr. Reichsgesetz vom Jahre 1852, nämlich als Befehlshaber der Ordnungspolizei in der CSR.

Bei Prag-Rusin soll es sich um ein reines Terrorgefängnis handeln. Es sind in erster Linie Häftlinge dort, die sich in der Voruntersuchung befinden oder die erpresst werden sollen. Die Häftlinge sind völlig hilflos, werden menschenunwürdig behandelt, terrorisiert und sagen deshalb alles aus oder sind zu allem bereit. Quelle wurde in Prag-Rusin zweimal vernommen, einmal angeblich zur Vervollständigung seiner Unterlagen und einmal wegen seines Briefes an seine Frau, in dem nähere Einzelheiten über die Verhältnisse standen.

Vom StB soll weder in Prag-Rusin noch später versucht worden sein, die Quelle zu werben. Quelle galt als unverbesserlicher Nazi.

In Valdice waren die Häftlinge mit 3 Personen in einer Einzelzelle. Die Häftlinge verrichteten manuelle Arbeit, z.B. Zusammensetzen von Wäscheklammern, Paprikaschoten entkernen usw. Die Häftlinge erhielten dafür 20 - 25 Kronen im Monat.

Am 18.12.1961 wurde der Quelle in Prag-Pankraz von einer Kommission eröffnet, daß die csf. Regierung sich entschlossen habe, ihn freizulassen. Der Quelle wurde nahe gelegt, in der BRD keine Angaben über die Verhältnisse in der CSSR zu machen. Eine Schweigeverpflichtung wurde nicht verlangt.

VS-VERTRAULICH